2 | März
2024 | April
Mai

Gemeindebrief

Evangelisch leben in Oberbieber, Niederbieber, Segendorf, Torney und Rodenbach

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht in Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?
Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt,
das bleibt mir ein Fingerzeig für des Lebens Sieg.

Eg 651

Text: Schalom Ben-Chorin, 1942
Melodie: Fritz Baltruweit, 1981

Für namentlich veröffentlichte Beiträge sind die Verfasser*innen verantwortlich.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.	Pfarrer Martin Hassler, Pfarrer Philip Horn
Zuschriften	niederbieber@ekir.de/oberbieber@ekir.de
Gestaltung	Layout Service Monika Dyhr, Datzeroth
Auflage/Druck	3350 Stück/Gemeindebriefdruckerei
Bildquellen	o. Ang.: Ev. Kirchengemeinden Nieder- u. Oberbieber
Redaktionsschluss	für Juni, Juli u. August – **30. April**
Bankverbindung für Ihre Spende	Kgm. Niederbieber, KD-Bank e.G., BIC GENODED1DKD IBAN DE92 3506 0190 6530 9000 00 Kgm. Oberbieber, KD-Bank e.G., BIC GENODED1DKD IBAN DE60 3506 0190 6531 1000 08

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

STOPP!

Aktiv gegen sexualisierte Gewalt

Wer unsere Gemeindehäuser betritt, kann die rot-gelben Plakate nicht übersehen. „Stopp! Aktiv gegen sexualisierte Gewalt.“ Sexueller Missbrauch ist weit verbreitet. Studien schätzen, dass jeder achte Mensch in Deutschland im Laufe seiner Kindheit und Jugend von sexueller Gewalt betroffen ist. Darüber offen zu sprechen, war lange Zeit ein Tabu – in Schulen, in Kirchen und Vereinen. Die Betroffenen selbst konnten und können es oft selbst auch nicht. Zu den furchtbaren Folgen des Missbrauchs gehört, dass Betroffene für das Schreckliche selbst keine Worte finden. Und das fällt ihnen umso schwerer, wenn wir ihnen nicht gut zuhören und sie bei uns kein Vertrauen fassen können.

Seit einigen Jahren versuchen unsere Gemeinden, die Prävention zu stärken und die Aufarbeitung möglich zu machen: Ehren-

amtliche werden geschult, Führungszeugnisse eingeholt, Vertrauenspersonen benannt. Auch unsere KiTas und die Diakonie haben Schutzkonzepte, also ein geregeltes Vorgehen im Fall eines Missbrauch-Verdachts. Das alles kann Missbrauch nicht vollständig verhindern, aber ein gemeinsames Bewusstsein und Aufmerksamkeit schaffen und hoffentlich Täter abschrecken.

Ich hatte den Eindruck, dass die verbrecherischen Taten von Missbrauch in unserer Kirche seit etwa 15 Jahren gesehen und die Betroffenen ernst genommen werden. Aber Menschen, die von Missbrauch betroffen sind, haben leider oft andere Erfahrungen machen müssen.

Ende Januar bestätigte dies die „ForuM-Studie“. Sie untersucht einen langen Zeitraum, von 1946 bis 2020 in allen evangelischen Kirchen in Deutschland und in der Diakonie. Es ging darin nicht nur um Pfarrer und Pfarrerinnen, sondern um alle, die bei der evangelischen Kirche engagiert waren, beruflich und ehrenamtlich.

www.forum-studie.de und **www.ekir.de**

Durch diese Studie ist unter anderem deutlich geworden, dass unsere demokratische Struktur in der evangelischen Kirche ein Hindernis dafür war, ob Missbrauch angezeigt wurde: Denn unsere Gemeinden sind weitgehend selbständig. Was hier nicht bemerkt, ernst genommen und gemeldet wurde, das wurde leider oft nicht weiter beachtet. Und manchmal ist nicht klar genug, wer bei uns eigentlich für was genau die Verantwortung trägt.

Jetzt ist klar: Wir brauchen auf allen Ebenen unserer Kirche ein verständlich geregeltes Vorgehen, wenn sexualisierte Gewalt im Raum steht. Denen, die betroffen sind, muss Gerechtigkeit widerfahren. Ich möchte, dass unsere Kirchen und Gemeinden Orte werden, an denen den Betroffenen wirklich zugehört und geglaubt wird und wir sie nicht alleine kämpfen lassen.

Wir können uns nur bemühen, es in Zukunft besser zu machen. Unterstützen sie uns dabei!

Martin Hassler

Wenn Sie selbst von sexueller Gewalt betroffen sind, finden Sie Hilfe:
www.hilfe-portal-missbrauch.de.
Ansprechstelle der Evangelischen Kirche für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in Düsseldorf:
Claudia Paul, Tel. 0211 3610312.

WIR SIND DA!

Impuls zu Weihnachten und Ostern

Euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus der Herr.
Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig
auferstanden!

Diese zentralen Botschaften prägen die christlichen Feste, die auch den vorliegenden Gemeindebrief rahmen: Weihnachten und Ostern. Im Familiengottesdienst an Heilig Abend haben uns Oberbieberer Konfirmanden und Kindergottesdienst-Kinder noch einmal eindrücklich die Verbindung dieser beiden Feste vor Augen geführt. Sie haben uns beigebracht, warum ein Osterei in den Weihnachtsbaum gehört: Ohne Ostern, ohne die Auferstehungsbotschaft wäre das Weihnachtsfest wohl nie entstanden. Und ohne die nun beginnende Passionszeit, in der wir der Leidenszeit Jesu gedenken, gäbe es keine hoffnungsfrohe und erlösende Osterbotschaft. Die frühen Christen haben Weihnachten gar nicht wie wir gefeiert, sie standen lange unter dem Eindruck des Ostereignisses: Gott sendet uns seinen Sohn, als Mensch erduldet er Leid und Qual – um uns Menschen willen. Dass Gott Mensch wird durch die Geburt Jesu und was das für uns bedeutet, rückt erst durch das Ostereignis ins Bewusstsein: Er erleidet Schmerzen, er hat Angst, hadert mit Gott, ist ganz Mensch in all seiner Schwäche. Er geht den schweren Weg bis zum Tod, den er durch die Auferstehung überwindet. Auch wir dürfen darauf hoffen, auch wir können darauf bauen, dass Gott immer bei uns ist.
Vor allem in der Adventszeit und an Weihnachten lassen sich viele Menschen verzaubern – vom Lichterglanz, von Weihnachtsdüften, von vertrauten Liedern, von der Gemeinschaft und von ganz besonderen Gottesdiensten. Auch an Ostern ist diese Faszination spürbar, wenn auch die Kirchen nicht so voll sind wie an Weihnachten. Wenn es Ihnen so geht wie mir, dass Sie – trotz aller Zweifel, die immer wieder aufkommen – spüren: Gott ist da, er begleitet und trägt uns, die Botschaft Jesu ist aktuell und lebendig, wenn Sie sich immer wieder neu von der Weihnachtsgeschichte und dem Osterereignis in den Bann ziehen lassen, wenn Sie daran glauben, dass Gott durch seinen Sohn Jesus Christus mitten unter uns ist …

… dann gehören Sie mit mir zusammen eindeutig zu einer Minderheit. Zumindest wenn man die neueste Kirchenstudie der Evangelischen Kirche in Deutschland liest. Alle zehn Jahre gibt die EKD eine groß angelegte Studie in Auftrag, bei der Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen Kirchenmitgliedschaft und religiöse Bindung in Deutschland untersuchen.
Die aktuelle Studie wurde im vergangenen Herbst herausgegeben und kam laut manchen Kommentatoren einem Erdbeben gleich: katholische Christen: 25 %, evangelische Christen: 23 % – Tendenz: dramatisch sinkend –, Juden, Muslime und andere Religionszugehörigkeiten: 9 %, Konfessionslose: 43 %. Die Studie unterscheidet darüber hinaus verschiedene Typen an Religiosität. Die Kirchlich-Religiösen machen 13 % aus – katholisch und evangelisch zusammen. Das heißt dann für uns: weniger als 10 %. Hätten Sie das gedacht? Minderheiten sind eigentlich immer die anderen.

Viele Gründe spielen hier eine Rolle: Viele sind verständlicherweise unzufrieden wegen schlimmer Ereignisse in den christlichen Kirchen, die viel zu spät aufgeklärt und geahndet werden. Einige fühlen sich kirchlich nicht mehr angesprochen. Viele ziehen sich zurück, konzentrieren sich lieber auf sich, auf ihre Familie und Freunde, auf ihre eigenen Angelegenheiten. Für alles andere bleibt wenig Zeit, ist wenig Interesse, kein Bedarf – aber auch keine Energie angesichts von Arbeitsstress, persönlichen Herausforderungen und den vielen wirklich bedrohlichen Entwicklungen in der Welt. Erschöpfung und Hilflosigkeit machen sich breit. Viele sind mit sich selbst beschäftigt und sie sehen die Kirche nicht mehr als den Ort an, an dem sie ihre Lebensfragen, ihre Sorgen, ihre Dankbarkeit ausdrücken können, an dem sie Kraft und Hoffnung schöpfen.

Hoffnung und Ermutigung – das finden wir jedoch in Weihnachten und Ostern. Hoffnung und Ermutigung finde ich auch in der Studie der EKD, und zwar wenn es um Ostdeutschland geht. Hätten Sie vielleicht auch nicht gedacht, oder? Für den Osten Deutschlands wurde herausgefunden, dass die Kirchengemeinden zwar kleiner werden, dieser Trend aber deutlich nachlässt. Vor allem halten die Menschen in den Gemeinden dort aber ganz fest zusammen, sie gestalten ihre Gemeinde lebendig und engagieren sich insgesamt mehr im Ehrenamt und für die Gesellschaft. Trifft das nicht auch auf uns zu? Wir werden weniger, ja. Aber wer sagt denn, dass dieser Trend unumkehrbar wäre? Wir sind da, wir sind bunt und vielfältig, wir sind lebendig und aktiv und wir haben etwas zu sagen! Unsere Kirche, unsere Gemeinden, wir müssen uns verändern, auf Liebgewonnenes verzichten, neue Wege gehen. Aber eines bleibt: Unsere Herzen sind geöffnet, unsere Arme ausgebreitet. Wir laden die Menschen ein, wir gehen auf sie zu und ich bin ganz sicher, unsere Botschaft lässt niemanden kalt. Für viele ist der Gottesdienst, sind die vielfältigen Angebote unserer Gemeinden der Ort, wo sie die frohe Botschaft hören und Gemeinschaft spüren. Und ich bin mir sicher, für viele kann er es wieder werden. Lassen Sie sich neu in den Bann ziehen – von der frohen Botschaft an Weihnachten, von der nachdenklichen Passionszeit und vom erlösenden Osterereignis.

Wenn Sie in diesem Jahr Ihr Osternest oder Ihr Ostergesteck schmücken, hängen Sie doch einen Stern aus dem Weihnachtsbaum dazu. Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Ostern.

Jörg Röder

Beschlüsse und Informationen

Aus dem Presbyterium Oberbieber

Es ist bereits mehr als vier Monate her, dass wir von der schweren Erkrankung unseres Pfarrers Philip Horn erfahren haben. Wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin viel Kraft und Zuversicht auf dem Weg der Genesung. Die Zeit bleibt herausfordernd. Alle Mitglieder des Presbyteriums und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde geben ihr Bestes.

Ihnen allen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Vor allem möchten wir Iris Lahr und Konstantin Remmele für ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde danken. Was sie auch in diesen Zeiten leisten, ist keineswegs selbstverständlich. Unserem Küster, Konstantin Remmele, konnten wir außerdem zum zehnjährigen Dienstjubiläum gratulieren. Wir freuen uns, dass er bei uns ist, und wir haben mit ihm im Presbyterium auf die nächsten zehn Jahre angestoßen.

Im Presbyterium waren wir in den letzten Monaten vor allem mit den Vorbereitungen auf Weihnachten beschäftigt. Gemeinsam konnten wir drei Gottesdienste an Heilig Abend und an Weihnachten gestalten. Ein besonderer Dank gebührt dem rührigen Kindergottesdienst-Team, das uns in einem Familiengottesdienst gezeigt hat, warum ein Osterei in den Weihnachtsbaum gehört. Wir haben uns über die vielen positiven Rückmeldungen zu den Gottesdiensten gefreut und sind dankbar, wenn wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest in der Kirche bereiten konnten.

Daher gilt unser Dank auch Ihnen, der Gemeinde: für das entgegengebrachte Vertrauen, das Verständnis, dass Manches anders läuft als gewohnt, für ermunternde Worte – dafür, dass die Gemeinde diese für uns fordernde Zeit mitträgt.

v. l. n. r.: Jörg Röder, Konstantin Remmele, Christine Welker-Krumm, Julius Pfefferkorn, Marita Ely, Steffi Linnig
(es fehlen: Andrea Börder, Martina Schellert)

Weitere Themen auf unserer Agenda waren Veränderungen im Gemeindehaus: Wir können ab sofort die städtische Seniorenbegegnungsstätte, die von der Arbeiterwohlfahrt betreut wird, in unseren Räumen begrüßen. Wir haben daher entschieden, dass es Zeit ist für eine neue Küche. Da in den letzten dreißig Jahren alle sorgsam mit ihr umgegangen sind, hat die alte Küche uns lange gute Dienste geleistet. Sie konnten wir an eine Familie abgeben, die auch den Ausbau übernommen hat. Die neue Küche ist vielleicht schon eingebaut, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten. Auf dass sie uns wie die alte Küche lange gute Dienste leiste!

Wir suchen außerdem jugendliche Verstärkung für unser Presbyterium: Evangelische Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren können unsere Arbeit wesentlich bereichern. Daher ruft die Landeskirche alle Gemeinden auf, Jugendpresbyter zu benennen. Da unser Jugendpresbyter Julius Pfefferkorn in den Kreis der ordentlichen Presbyter aufgerückt ist, suchen wir nun nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Haben Sie eine Idee? Hast du selbst Interesse? Sprechen Sie uns gern an, wir freuen uns!

Jörg Röder

Einführung Presbyterium

Herzliche Einladung zur Einführung des Presbyteriums.

Da es in Oberbieber genau die erforderliche Anzahl an Kandidaten gab, wird das aktuelle Presbyterium am Sonntag, **17. März** um **9.30 Uhr** in einem Gottesdienst als neues Presbyterium eingeführt. Wenn Pfarrer Horn noch krankheitsbedingt abwesend ist, hält Pfarrer i. R. Jochen Trauthig den Gottesdienst. Wir freuen uns, mit Ihnen und mit Jochen Trauthig unsere Einführung zu feiern und sind gespannt auf die Aufgaben, die uns in den nächsten Jahren erwarten.

In Memoriam

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich halte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41,10

Wir trauern um

Bruno Breithausen

28. April 1930 – 30. Dezember 2023

Herr Breithausen war von 1968 bis 1984 Mitglied unseres Presbyteriums.
In dieser Zeit war er auch Abgeordneter unserer Gemeinde in der Kreissynode in unserem Evangelischen Kirchenkreis Wied.
Von 1973 bis 1993 war er ehrenamtlicher Geschäftsführer des Landesarbeitskreises „Kirche und Sport“ in Rheinland-Pfalz.
Für seine Dienste in der verantwortlichen Leitung unserer Gemeinde und darüber hinaus sind wir ihm sehr dankbar.
Wir hoffen und vertrauen, dass er in Gottes Hand geborgen ist.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbieber

Wie geht es weiter in Niederbieber?

Was kann unsere Gemeinde noch leisten?
Das Jahr 2024 sehen wir als neues Presbyterium einerseits mit Freude auf Aktionen mit Kindern, besondere Gottesdienste, Konzerte und in diakonischer Verantwortung für Senioren und Flüchtlinge. Aber wir haben Sorgen. Denn es gibt in finanzieller Hinsicht Fragen, die uns herausfordern.

Unser Gemeindehaus weiter nutzen?
Unser Gemeindehaus in Niederbieber ist 42 Jahre alt. Das große Gebäude ist zwar der Treffpunkt für Aktionen und Gruppen, steht aber leider mehr als die Hälfte der Woche leer. Das Dach ist undicht und die Substanz ein Sanierungsfall. Das Haus ist energetisch nur aufwändig klimaneutral(er) umzurüsten. Unsere Evangelische Kirche hat sich verpflichtet, alle Gebäude bis 2035 vollständig klimaneutral zu betreiben. Wir stehen deshalb vor der Frage, ob wir sehr viel Geld für dieses Gebäude ausgeben sollen, das (zu) selten genutzt wird und für eine andere Zeit geplant worden ist. Wir haben deshalb schon vor zwei Jahren der Stadt Neuwied angeboten, unser Evangelisches Gemeindehaus als eine Art Bürgerhaus für Vereine und Gruppen aus Niederbieber und Segendorf einzurichten. Damit wäre eine sinnvolle Auslastung möglich geworden. Was aus unserem Gemeindehaus wird, ist offen. Unsere finanziellen Mittel sind stark begrenzt.

Zukunft unserer Kindertagesstätten
Noch größere Sorgen machen wir uns um unsere Kitas. Sie gehören organisatorisch zu unserem Evangelischen KiTa-Verband Neuwied. Im Sommer 2021 trat das neue Kita-Gesetz in Rheinland-Pfalz in Kraft. Seitdem ist die Finanzierung unserer Kitas unklar. Es fehlen bis heute (Ende Januar 2024) verbindliche Zusagen für eine sinnvolle Planungsgrundlage für unsere Arbeit in den Kitas. Dabei steht fest: Wir als Gemeinschaft von Kirchengemeinden, die den KiTa-Verband tragen, können unseren jährlichen Eigenanteil von rund 1,2 Millionen Euro auf Dauer nicht mehr leisten. Die vielen Kirchenaustritte wirken sich hier finanziell sehr schmerzhaft aus. Weil eine tragbare Finanzierungsgrundlage von Stadt und Kreis Neuwied seit nun 30 Monaten fehlt, steht unsere Beteiligung am Kita-Verband in Frage. Dies zu sehen, tut uns sehr weh. Eine engagierte KiTa-Arbeit ist ein Schwerpunkt unserer Gemeinde. Die Stadt Neuwied und damit die Allgemeinheit würde die dann notwendige städtische Übernahme evangelischer Kitas teuer zu stehen kommen. Auch das hohe ehrenamtliche Engagement und der Einsatz evangelischen Personals (Hausmeister, Gemeindebüro, Pfarrer, Geschäftsführung und Verwaltung) wird dann fehlen.

Pfarrer Martin Hassler,
für das Presbyterium Niederbieber.

Klausurtagung des Presbyteriums

Im November 2023 traf sich das Presbyterium Niederbieber in seiner alten Zusammensetzung zur Klausurtagung. Dafür hatten wir uns die sehr stark vom Hochwasser betroffene und wieder neu aufgebaute Jugendherberge in Ahrweiler ausgesucht: Sehr schöne Räumlichkeiten, die sowohl für intensive Arbeit als auch für das gesellige abendliche Zusammensein einen perfekten Rahmen boten.
Unsere Kernthemen waren herausfor-

dernd: Beim – für die Kirchengemeinden rechtlich verpflichtenden – **Schutzkonzept** geht es um den Schutz von Kindern und Jugendlicher vor sexualisierter Gewalt. Hier sind weitreichende Maßnahmen erforderlich u.a. eine umfassende Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen und Information aller Beteiligten über die Zielsetzung und Inhalte des Konzeptes, wie z. B. der Umgang mit Verdachtsfällen. Im Frühjahr 2024 werden wir alle, die für unsere Gemeinde beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, darüber genau informieren und fortbilden. Denn wer bei uns mit Schutzbefohlenen arbeitet, muss die Regeln kennen und strikt befolgen.

Die **Nutzung und Gestaltung des Kirchenraums** ist ein Thema, welches uns noch länger beschäftigen wird. In der Klausurtagung haben wir schon diverse Impulse gesammelt. Bestuhlung, Beschallung, Barrierefreiheit und Heizung sind nur einige Aspekte, die betrachtet wurden und weiterverfolgt werden. Im Sommer 2024 werden wird wir mit den ersten Entwicklungsschritten in der Kirche beginnen. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Annette Dames

Einladung und Empfang

Im Gottesdienst am **17. März** um **11:00 Uhr** in Niederbieber werden die neu gewählten Mitglieder der Gemeindeleitung und die Jugendpresbyterin in ihr Amt eingeführt und die ehemaligen Mitglieder verabschiedet. Bis zum Wahlsonntag am 18. Februar konnten die Stimmen abgegeben werden. Dann steht fest, wer in Niederbieber in Zukunft für vier Jahre die Gemeinde leitet.
Nicht mehr zur Wahl standen Andreas Busch, Annette Dames, Petra Engler, Heike Gluth, Hans-Werner Jäckle und Brigitte Strödter. Für alle ehemaligen und neu gewählten Presbyter wollen wir um Gottes Segen bitten. Im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst laden wir die Gemeinde zum Empfang und kostenlosen Mittagessen in das Gemeindehaus ein.

Goldkonfirmation Niederbieber

Am Palmsonntag, dem **24. März** laden wir in Niederbieber alle ein, die im Jahr 1974 ihre Konfirmation gefeiert haben. Fünfzig Jahre sind eine Zeit, um dankbar zurück zu schauen, sich gemeinsam zu erinnern und auf Gottes Segen zu vertrauen.
Leider ist es uns nicht mehr möglich, alle Kontaktdaten zu ermitteln. Darum laden wir alle Menschen ein, die heute Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, egal ob sie in Niederbieber oder an einem anderen Ort die Konfirmation gefeiert haben. Eingeladen sind auch die, die vor fünfzig Jahren einer anderen Konfession angehörten und auch diejenigen, die damals keine Konfirmation feiern konnten, weil es das in ihrem Land nicht erlaubt war.

Der Festgottesdienst mit Abendmahl findet um **11:00 Uhr** in der Kirche statt. Im Anschluss laden wir zu einem Stehkaffee ein. Anmeldung bis zum **11. März** über den QR-Code.

Jubiläumskonfirmation Oberbieber

Am Sonntag, **7. Juli** feiern wir um **9.30 Uhr** das Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation.
Anschließend laden wir zu einem kleinen Empfang ins Gemeindehaus ein.

Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1974, 1964, 1959 und 1954. Soweit uns die Adressen bekannt sind, erhalten Sie im Februar eine Einladung. Wir freuen uns über jede Mithilfe bei der Adressenrecherche. Wenn Sie noch Kontakt zu den damaligen Konfirmanden haben oder in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden und das Jubiläum in Oberbieber begehen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 02631 49174).

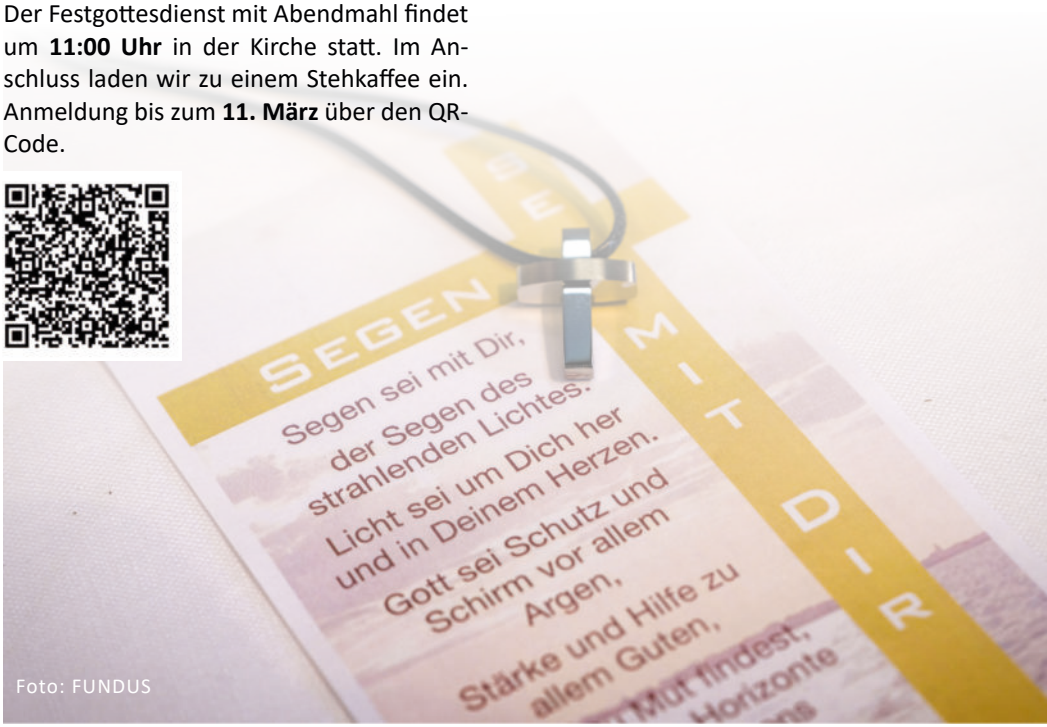


Foto: FUNDUS

Oberbieber Konfirmation 2024

Wir laden herzlich zum Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, **24. März** um **9:30 Uhr** ein!
Am **27. April,** dem Vorabend der Konfirmation, feiern wir um **18:00 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst, zu dem wir ebenso herzlich einladen.
Der Konfirmationsgottesdienst findet am Sonntag, dem **28. April** um **9.30 Uhr** statt.

Gartenkonfirmation in Niederbieber

Erstmals in Corona haben wir unsere Konfirmationen auf der Wiese im Pfarrgarten gefeiert. Bei gutem Wetter soll dieses schöne Erlebnis weiter möglich sein. Mittlerweile wurden durch Spenden auch viele praktische Sitzbänke angeschafft.

Am Samstag, dem **20. April** feiern wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden um **18:00 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.
Am Sonntag mit dem schönen Namen „Jubilate“ bitten wir dann am **21. April** im Festgottesdienst um **11:00 Uhr** um den Segen für unsere acht Jugendlichen.

In Oberbieber werden konfirmiert:

In Niederbieber werden konfirmiert:

Anmeldung zur Konfirmation 2025

Mit einem Informationsabend für Eltern und Jugendliche startet am **7. Mai** um **18:00 Uhr** die Konfirmandenzeit für Jugendliche, die im Sommer in die achte Klasse kommen. Die Gruppe trifft sich in der Regel dienstags, um **15:00 Uhr** in Niederbieber, dazu kommen drei gemeinsame Samstage und ein Konfi-Wochenende im Frühjahr 2025. Ihre Konfirmation feiern wir dann am **11. Mai 2025**.
Anmeldungen sind bis zum **7. Mai** über den QR-Code möglich.

KLANGVOLLER SCHLUSS

… einer Spendenkampagne

Kirchbauverein Niederbieber fördert Orgelsanierung mit 8.000 Euro.

Am Ende gab es Standing Ovations, einen umjubelten Chor und restlos zufriedene Veranstalter: Ein begeisterndes Benefizkonzert mit dem Vokalensemble Hammerstein setzte den musikalischen Schlusspunkt unter die Spendenkampagne für die Sanierung der Orgel in der evangelischen Kirche im Neuwieder Stadtteil Niederbieber.

Von Ray Charles bis Beach Boys, von Cliff Richard bis Coldplay machten sich die Sängerinnen und Sänger auf eine Zeitreise durch die Rock- und Pop-Geschichte, unterhaltsam moderiert von Chorleiter Norbert Wierschem. Zu den Höhepunkten der klangvollen Tour gehörten die Interpretationen zweier kultiger Queen-Nummern: „We will rock you“ und „Bohemian Rhapsody“.

So erlebte die rund 800 Jahre alte Kirche eine eindrucksvolle Vokal-Performance, an deren Ende das Publikum erst nach einer Zugabe den Heimweg antrat. Das Konzert, veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kirchbauverein, war für das Vokalensemble Hammerstein gleichzeitig Abschluss eines Chorprojekts.

In seiner Begrüßung erinnerte Pfarrer Martin Hassler an die mittlerweile erfolgte Orgel-Sanierung und an die Spenden-Kampagne, die der Kirchbauverein dazu gestartet hatte. Allein mit dem Schlusspunkt der Aktion an diesem Abend kam noch einmal der stolze Betrag von rund 1.700 Euro vor allem an Spenden zusammen. Unterm Strich wird der Kirchbauverein Niederbieber, der ausdrücklich dankt für die Spendenbereitschaft, die Orgel-Sanierung mit 8.000 Euro unterstützen.

Erhard Jung

Begeisterte bei seinem Auftritt in der evangelischen Kirche in Niederbieber: das Vokalensemble Hammerstein.

Gemeinde und Gemeinschaft fördern

Mitgliederversammlung

Am **22. März**, **18:00 Uhr** findet die Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins Oberbieber im Gemeindehaus Oberbieber statt.

Mirgliederversammlung und Vortrag

Am Montag, **25. März**, lädt der Kirchbauverein zu seiner Mitgliederversammlung im Gemeindehaus am Kirchberg ein. Es ist schon gute Tradition, dass die Veranstaltung, zu der wie immer auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen sind, mit einem besonderen Vortrag beginnt. Diesmal ist Thomas Schmidt, Kantor an der Marktkirche und Kreiskantor des Kirchenkreises Wied, der Referent.
Er widmet sich dem Thema **„2000 Jahre Kirchenlied – Vom *Mirjamlied* bis *Komm, Herr, segne uns*“.**
Mit seinem Vortrag, der um **18:00 Uhr** beginnt, zeichnet Thomas Schmidt die Entwicklung des Kirchenliedes bis zur Gegenwart nach und berichtet nicht nur von verschiedenen Epochen und Personen, sondern auch von teils sehr kuriosen Begebenheiten. Zum Beispiel, dass in einer Gemeinde die Einführung eines neuen Gesangbuches nur mit Polizeigewalt möglich war…

Auf der Tagesordnung der anschließenden Mitgliederversammlung gegen **19:00 Uhr** steht neben den Jahresberichten und dem Ausblick auf 2024 die Neuwahl einer oder eines zweiten Vorsitzenden. Denn die bisherige zweite Vorsitzende, Ingrid Bachmann, verabschiedet sich nach jahrelanger engagierter Vorstandsarbeit in den Ruhestand.
Ebenfalls an dem Abend möchte der Vorstand des Kirchbauvereins ein Event-Team bilden. Also einen Kreis, dessen Aufgabe die Vorbereitung und Durchführung von Benefiz-Veranstaltungen zur finanziellen Förderung der Vereinsarbeit ist. Der Erlös dieser Veranstaltungen ist ein wichtiger Beitrag, um die Ziele des Vereins zu erreichen. Für die Organisation der Events sieht sich der Vorstand aber mittlerweile auf Unterstützung angewiesen.

Musikalisch-theatrale Lesung

Es gibt in Deutschland sicher mehr Menschen, die eine Liedstrophe von Paul Gerhardt auswendig wiedergeben können, als ein Gedicht von Goethe oder Schiller: Die güldne Sonne, Befiehl du deine Wege, Geh aus mein Herz, Nun ruhen alle Wälder - all diese Texte gehören zum poetischen Allgemeingut und finden sich in jedem christlichen Gesangbuch. Und noch viele andere aus der Feder des evangelischen Pfarrers und Dichters, der vom 30jährigen Krieg und den nachfolgenden Jahren geprägt wurde…

christianbormann.de/krieg-und-frieden

Am Freitag, **17. Mai**, **18:30 Uhr** lädt der Kirchbauverein Niederbieber zu einer musikalisch-theatralen Lesung mit dem Sänger und Schauspieler Christian Bormann: **„Krieg & Frieden – Leben und Lieder des Paul Gerhardt“** ein.
Bormann folgt den Spuren des friedfertigen, aber streitbaren Seelsorgers und Dichters Paul Gerhardt (1607 – 1676).

Schau vorbei, mach mit! Aktionen im Frühjahr

Get together@niederbieber

Foto: gr-stocks-unsplash

#Filmabend

Am Freitag, dem **1. März** wollen wir uns ab **18:00 Uhr** in den Jugendräumen des Gemeindehauses treffen und einen gemütlichen Filmabend machen. Dazu gibt es Snacks, Fingerfood und Getränke. Wir freuen uns auf einen netten und unterhaltsamen Abend mit euch. Jugendliche zwischen 12 – 17 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

Mittagstisch in Niederbieber

Die Kirchengemeinde Niederbieber bietet auch im Frühjahrs-Quartal, am **13. März, 10. April** und **15. Mai** den gemeinsamen Mittagstisch um **12:00 Uhr** im Gemeindehaus an.

Es wird gebeten, sich jeweils bis montags, **11:00 Uhr** im Gemeindebüro anzumelden. Wenn möglich, ist ein Kostenbeitrag von 7,00 € zu entrichten.

Frauentreff am Donnerstag

Der Frauentreff am Donnerstagnachmittag lädt jeweils um **15:30 Uhr** zu folgenden Themen in das Gemeindehaus Oberbieber ein.

7. März
Palästina
Weltgebetstagsland 2024

4. April
Passionszeit
Rückblick und Blickwinkel

2. Mai
Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mal-Aktion geplant

Auf dem Weg zum Gemeindehaus in Niederbieber kommt man häufig an ihr vorbei, einer weißen Garagenwand. Früher fanden sich dort Gemälde, die bei einer Kinderbibelwoche gestaltet wurden. Auch für die Zukunft ist geplant, dass Kinder und Jugendliche die Wand kreativ bemalen.
Wenn alles nach Plan läuft, soll es mehrere Termine vor Ostern geben, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit einer Künstlerin der „Leinwand“ Farbe verleihen.

Vorgesehen ist die Arbeit in Kleingruppen. Dazu suchen wir Freiwillige die Lust haben, mitzuwirken. Eltern melden ihre Kinder dazu bitte im Gemeindebüro mit Namen, Alter und Telefonnummer an und wir melden uns, wenn die Termine feststehen, zur Planung.

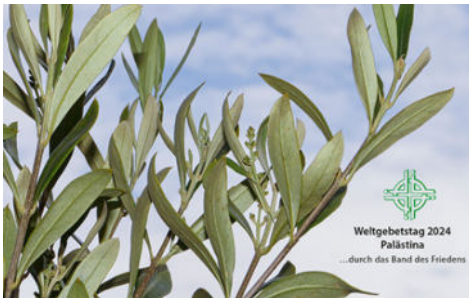
Christina Siegel

Foto: St. Lotz

In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen

Joh 14, 2

Weltgebetstag 2024 – Palästina



… durch das Band des Friedens

Das Motto der internationalen Weltgebetstagbewegung lautet „informiert beten und betend handeln“.

Ein erster Schritt in der Auseinandersetzung mit der Liturgie und dem Weltgebetstagsland ist in jedem Jahr, den Frauen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören und ihre Stimmen hörbar zu machen. Das muss auch 2024 gelten, wenn wir auf die Frauen in Palästina hören.

Wissend um unsere deutsche Geschichte, wissend um den Dialog der Religionen, wissend um die aktuelle Lage im Land, wollen wir informiert beten, um mit den Frauen die Hoffnung auf Frieden im Gebet lebendig werden zu lassen.

Unser Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am **1. März** um **15:00 Uhr** in der evangelischen **Kirche Oberbieber** statt. Anschließend gibt es Kaffee, Kuchen und Informationen im Gemeindehaus.

Wir feiern zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Bonifatius Niederbieber und den evangelischen Gemeinden Altwied und Niederbieber.

Ökum. Frauentreff mit Frühstück

Foto: N. Neetz

Passion Christi
Leidenschaf(f)tliche Perspektiven quer gelesen

Referent: Jörg Röder

Sind Sie neugierig geworden?

Wir laden Sie herzlich am Dienstag, **5. März** um **9.30 Uhr** ins evangelische Gemeindehaus Oberbieber ein.

Wir bitten um Anmeldung bis **1. März** bei Christine Welker-Krumm, Tel. 02631 47828 oder christine.krumm@gmx.de

Ökum. Friedensgebet

Grafik: R. Pfeffer

Offen für alle.
Gemeinsam für den Frieden.
Beten in ökumenischer Partnerschaft.

Die Friedensgebete im Frühjahr finden am **17. März** und **21. April, 18:00 – 18:30 Uhr** in der Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius in Niederbieber statt.

ABSCHIED

… von Pastor Martin Schmitz-Bethge

Am Pfingstsonntag wird auf Torney Martin Schmitz-Bethge in einem Fest-Gottesdienst verabschiedet. Schmitz-Bethge war seit 2011 Pastor in unserer Partnergemeinde.

Wir danken ihm für die zahlreichen Impulse und Dienste, die er sehr engagiert in unserer ganzen Stadt, besonders aber in unsere ökumenische Partnerschaft eingebracht hat!
Insbesondere sein Engagement für den Frieden, das gemeinsame Gebet und die Wiederbelebung der gemeinsamen Kinderbibelwoche bleiben uns in Erinnerung.

Zusammen mit seiner Frau Dr. Anthea Bethge wird er zunächst ein Sabbath-Jahr aufnehmen und sich dann mit ihr beruflich neu orientieren. Wir wünschen beiden Gottes Segen für den weiteren Weg!

Die Gemeinde Niederbieber lässt ihren Sonntagsgottesdienst zu Pfingsten ausfallen, damit alle am Festgottesdienst um **10:00 Uhr** in der Pommernstraße teilnehmen können. Die Gemeinde Oberbieber wird nach ihrem Kirmesgottesdienst um **9:30 Uhr** eine Abordnung zur Abschiedsfeier auf Torney senden.

Martin Hassler

WEITER SO
– das geht nicht mehr!

Mit vier Abgeordneten nahm der Evangelische Kirchenkreis Wied an der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland in Düsseldorf teil. Das Kirchenparlament beriet über sechs Tage zentrale Fragen für die Gemeinden der 2,2 Millionen evangelischen Christen. Neben deutlichen Statements gegen Antisemitismus oder für das Engagement im Flüchtlingsschutz ging es vor allem um die Zukunft der Gemeinden. *„Die evangelische Kirche wird sich in der nächsten Zeit erheblich verändern“*, stellt Superintendent Detlef Kowalski aus Neuwied fest. Aufgrund der stark zurückgehenden Kirchensteuermittel und den Ergebnissen der neusten Studie zur Kirchenmitgliedschaft sollen massive Änderungen in der Arbeit entwickelt werden.

Die Synodalen suchten zwei Tage nach Ideen und Wegen einer zukunftsfähigen Arbeit mit den Menschen in ihrer Region. *„Auch im Evangelischen Kirchenkreis Wied haben diese Veränderungen begonnen. Und in den Gemeinden wird auf unterschiedliche Weise ausprobiert, wie die Kirche nahe bei den Menschen sein kann, um Hoffnung und Zuversicht für diese Zeit zu verbreiten“*, so Kowalski.

Marita Klose aus Dierdorf ergänzt: *„Endlich ist der Mehrzahl der Beteiligten klar geworden, dass ein ‚Weiter so‘ nicht mehr geht. Stattdessen müssen wir als Christen direkt zu den Menschen gehen - dorthin wo sie sind.“* In dreizehn Workshops wurde die Zukunft der Kirche praktisch weitergedacht. Die Themen waren vielfältig: Es ging um neue Formen der Mitgliedschaft oder um den Schwerpunkt der Arbeit mit Eltern und ihren Kindern. Uwe Selzer aus Neuwied empfand es bereichernd, sich *„einen ganzen Tag dem Thema Spiritualität im Alltag widmen zu können"*. Aus den Beratungen entstanden konkrete Vorschläge, die von der Kirchenleitung nun zur Umsetzung weiterentwickelt werden müssen. *„Bei allen Anstrengungen bei uns dürfen wir dabei nie die Beziehungen zu unseren Geschwistern in der Ökumene vergessen!“,* betont Pfarrer Martin Hassler aus Niederbieber. Wie der Kirchenkreis Wied, so engagiert sich die ganze Rheinische Kirche für den Klimaschutz in anderen Teilen der Welt.

Mit Dr. Elisabeth Silayo aus Koblenz begannen die vier Abgeordneten einen Dialog über die Unterstützung eines solidarischen Klima-Schutz-Projektes der Lutherischen Kirche in Tansania in Daressalam.

Martin Hassler

v. l. n. r. Marita Klose, Martin Hassler,
Dr. Elisabeth Silayo, Detlef Kowalski, Uwe Selzer

Foto: Petra Stroh

Herzliche Einladung!

Passion und Ostern in Oberbieber

Wir laden Sie herzlich ein:

- zu einem Gottesdienst in der Passionszeit, am **3. März**, **9:30 Uhr** mit Martin Hassler.
- zu den Passionsandachten an den Donnerstagen, **14.** und **21. März**, jeweils um **19:00 Uhr** mit Jörg Röder.
- am Karfreitag, dem **29. März**, **9:30 Uhr** zum Gottesdienst mit Heike Gluth.
- zur Osternacht mit Abendmahl am Samstag, dem **30. März**, **22:00 Uhr** – organisiert vom Osternacht-Team.
- zum Gottesdienst am Ostermontag, dem **1. April**, **10.00 Uhr** mit Malte Taurat.

Familiengottesdienst an Ostern

Am **Ostersonntag,** dem **31. März** laden wir wieder zum Familiengottesdienst nach Niederbieber auf unsere Wiese im Pfarrgarten ein.

„Ostern – ihr dürft euch wundern!“ ist das Thema der Feier, die vom Team des KiBi-Tags und Pfarrer Martin Hassler vorbereitet und gestaltet wird.

Der Gottesdienst beginnt um **11:00 Uhr**. Bei Regen feiern wir in der Kirche.

OSTERN 2024

Christus ist auferstanden, Halleluja!

Foto: Hugo Fergusson-unsplash

Foto: FUNDUS

Herzliche Einladung!

Kindergottesdienst in Oberbieber

Wir feiern Kindergottesdienst! Am **16. März**, **20. April** und **18. Mai** wollen wir jeweils von **10:00 – 12:00 Uhr** gemeinsam singen, spielen, basteln, Geschichten hören und erzählen.

KIRCHE MIT KINDERN

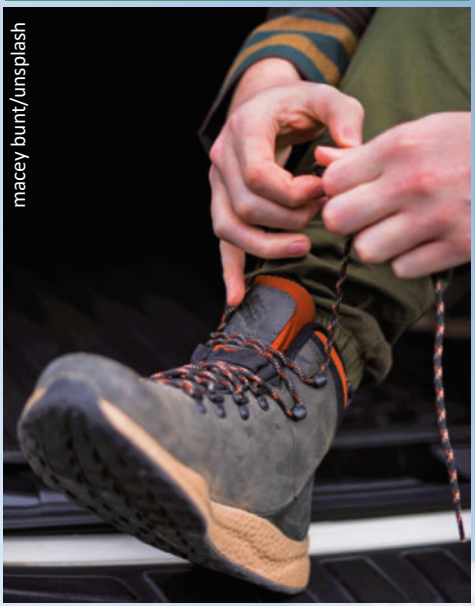
Kinderbibeltag in Niederbieber

„Mit dem Herzen sehen“ war das Thema des Kinderbibeltages in Niederbieber. Genauso spannend und fröhlich feiern wir im Frühling weiter:
Den nächsten Kinderbibeltag im Gemeindehaus feiern wir am Samstag, **27. April** von **10:00 – 12:00 Uhr**. Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Das Team vom KiBi-Tag um Christina Siegel freut sich auf Euch. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Christi Himmelfahrt in Oberbieber

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am Vortag zu Christi Himmelfahrt: Mittwoch, **8. Mai**, **16:00 Uhr** auf der Terrasse des Seniorenheims Oberbieber.

Wandergottesdienst an Himmelfahrt


macey bunt/unsplash

„Ich geh wandern, kommst Du mit?“
Am Himmelfahrtstag, dem **9. Mai**, laden wir zum gemeinsamen Wandergottesdienst ein. Wir starten um **10:00 Uhr** in der Kirche in Oberbieber und wandern gemeinsam über die Felder mit kurzen Stopps nach Niederbieber.
Dort schließen wir auf der Wiese im Pfarrgarten mit dem Schluss-Segen. Den Rückweg treten wir individuell an. Natürlich kann man von dort auch weiter wandern.
Der Weg ist gut geeignet für Kinderwagen. Freundliche Hunde sind herzlich willkommen.

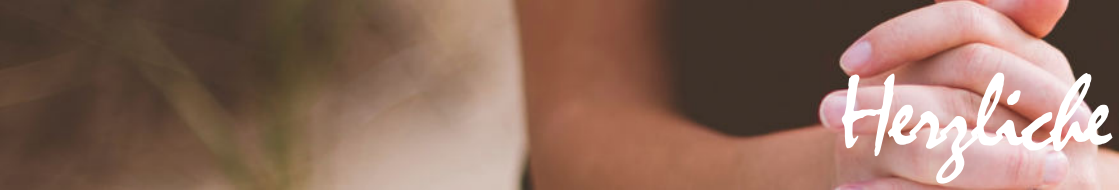
Pfingstgottesdienst im Kirmeszelt

Wir laden Sie herzlich zum Pfingstgottesdienst im Kirmeszelt am Sonntag, **19. Mai**, um **9.30 Uhr** ein. Im vergangenen Jahr haben wir das erste Mal unseren Gottesdienst am Pfingstsonntag auf dem Kirmesplatz gefeiert. Die Kirmes in Oberbieber ist ein gemeinschaftsstiftender Anlass, zu dem unsere Kirchengemeinde in die Mitte der Dorfgemeinschaft rückt. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr Gottesdienst im Kirmeszelt feiern. Seien Sie dazu herzlich willkommen

Ökum. Gottesdienst – Pfingstmontag

Wer, wenn nicht ihr?
Am Pfingstmontag, dem **20. Mai** laden die Gemeinden der ökumenischen Partnerschaft zu einem gemeinsamen Festgottesdienst, **11:00 Uhr** auf die Wiese im Pfarrgarten nach Niederbieber ein.

„Wer, wenn nicht ihr?“ ist das Thema der Feier, die von Mitarbeitenden der Gemeinden aus Oberbieber, Niederbieber, Feldkirchen-Altwied, der katholischen Gemeinde von St. Bonifatius und der Mennonitengemeinde Torney gestaltet wird. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Kirche nebenan.



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ			
Fr, 01.03.	15:00 Uhr	Ökum. WGT-Gottesdienst, S. 18 *Ökum. Frauenteam*	Oberbieber Kirche u. Gemeindehaus
So, 03.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst u. Kirchencafé *Pfr. Hassler*	Oberbieber Gemeindehaus
	11:00 Uhr	Gottesdienst m. Taufe *Pfr. Hassler*	Niederbieber Gemeindehaus
So, 10.03.	11:00 Uhr	Morgenlob *Pfrin. Ehrhardt*	Niederbieber Gemeindehaus
Do, 14.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht *J. Röder*	Oberbieber Gemeindehaus
Sa, 16.03.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Kindergottesdienst *Kigo-Team*	Oberbieber Gemeindehaus
So, 17.03.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, S. 8 *Pfr. i. R. Trauthig*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, S. 10 *Pfr. Hassler u. Konfis*	Niederbieber Kirche
Do, 21.03.	19:00 Uhr	Passionsandacht *J. Röder*	Oberbieber Gemeindehaus
So, 24.03. Palmarum	09:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis *Team Presbyterium*	Oberbieber Kirche o. Gemeindehaus
	11:00 Uhr	Goldene Konfirmation, S. 11 *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
Do, 28.03. Gründo.	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
Fr, 29.03. Karfreitag	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst *Past. Gluth m. Chor*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst *Past. Gluth m. Chor*	Niederbieber Kirche
Sa, 30.03. Karsamstag	22:00 Uhr	Osternachtsfeier m. Abendmahl *Osternacht-Team*	Oberbieber Kirche
So, 31.03. 1. Ostertag	11:00 Uhr	Familiengottesdienst *Pfr. Hassler u. KiBiTag-Team*	Niederbieber Pfarrgarten

GOTTESDIENSTE IM APRIL			
Mo, 01.04. 2. Ostertag	10:00 Uhr	Gottesdienst *Pfr. Taurat*	Oberbieber Kirche u. Gemeindehaus
So, 07.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst u. Kirchencafé *Pfr. Hassler*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Gottesdienst, Taufe möglich *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche

Foto: B. White, unsplash

So, 14.04.	11:00 Uhr	Morgenlob *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
Sa, 20.04.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Kindergottesdienst *Kigo-Team*	Oberbieber Gemeindehaus
	18:00 Uhr	Abendmahlsfeier der Konfis *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
So, 21.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst *Pfr. Raithelhuber*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Konfirmation *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
Sa, 27.04.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Kinderbibeltag *Ch. Siegel u. KibiTag-Team*	Niederbieber Gemeindehaus
	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfis *NN*	Oberbieber Kirche
So, 28.04.	09:30 Uhr	Konfirmation *NN*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Gottesdienst u. Kirchencafé *NN*	Niederbieber Kirche

GOTTESDIENSTE IM MAI

So, 05.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst m. Taufe u. Kirchencafé *Pfr. Hassler*	Oberbieber Kirche u. Gemeindehaus
	11:00 Uhr	Gottesdienst, Taufe möglich *Pfr. Hassler*	Niederbieber Kirche
Mi, 08.05.	16:00 Uhr	Gottesdienst *J. Röder*	Oberbieber Seniorenheim, Terrasse
Do, 09.05. Himmelfahrt	10:00 Uhr	Wandergottesdienst, S. 27 *Pfr. Hassler*	von Oberbieber nach Niederbieber
So, 12.05.	11:00 Uhr	Morgenlob *Past. Schmitz-Bethge*	Niederbieber Kirche
Sa, 18.05.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Kindergottesdienst *Kigo-Team*	Oberbieber Gemeindehaus
So, 19.05. 1. Pfingsttag	09:30 Uhr	Gottesdienst, S. 27 *Pfr. Horn o. Presbyterium*	Oberbieber Kirmeszelt
	10:00 Uhr	Gottesdienst, S. 19 *Past. Schmitz-Bethge*	Torney GH, Pommernstraße 9
Mo, 20.05. 2. Pfingsttag	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst *Ökum. Team*	Niederbieber Pfarrgarten
So, 26.05.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst *Pfr. i. R. Eickhoff*	Oberbieber Kirche
	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesd. u. Kirchencafé *Pfr. i. R. Eickhoff*	Niederbieber Kirche

OBERBIEBER

GEMEINDEBÜRO/GEMEINDEHAUS
Iris Lahr
Pfarrer-Herbert-Köhler-Straße 1
56566 Neuwied
02631 49174
oberbieber@ekir.de
montags bis mittwochs u. freitags
08:30 bis 12:00 Uhr
donnerstags
15:00 bis 18:00 Uhr

STELLV. VORSITZ. DES PRESBYTERIUMS
Jörg Röder
0178 7894027

KIRCHBAUMEISTERIN
Christine Welker-Krumm
02631 47828

KIRCHENMUSIKER/CHORPROBE
András Orbán
0152 33740812
donnerstags
19:30 Uhr

KÜSTER/HAUSMEISTER
Konstantin Remmele, Mitarbeiterpresbyter
0157 72907845

EV. KINDERTAGESSTÄTTE
Marc Fuchs
Veilchenstraße 1
56566 Neuwied
02631 9597566
ev.kita.oberbieber@ekir.de

BIBELGESPRÄCHSKREIS
BESUCHSDIENSTKREIS
LEKTORENKREIS
Philip Horn
nach Absprache

KIRCHBAUVEREIN
Peter Krumm
02631 47828

FRAUENTREFF AM DONNERSTAG
Andrea Börder, Presbyterin
02631 948172
monatlich, donnerstags (1.)
15:30 Uhr

ÖKUM. FRAUENTREFF MIT FRÜHSTÜCK
Christine Welker-Krumm, Presbyterin
02631 47828
christine.krumm@gmx.de
nach Absprache

TREFF AM VORMITTAG MIT EINE-WELT-VERKAUF
Christel Pfefferkorn
02631 46940
freitags
9:30 Uhr

KRABBELGRUPPE
dienstags
10:00 Uhr

KIGO-TEAM
Steffi Linnig, Presbyterin / Marcel Boden
02631 47004 / 0151 1519677
nach Absprache

OFFENER KINDER- U. JUGENDTREFF
montags u. mittwochs
16:30 – 18:30 Uhr
Kinder von 6 bis 12 Jahren

Falls nicht anders angegeben, finden die Treffen der Gruppen und Kreise in den jeweiligen Gemeindehäusern statt.

Foto: H. Ch. Tran, pexels

NIEDERBIEBER

GEMEINDEBÜRO/GEMEINDEHAUS
Petra Weber
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied
02631 53364
niederbieber@ekir.de
montags, dienstags u. freitags
8:30 bis 11:30 Uhr

PFARRER
Martin Hassler
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied
02631 53296
0171 2071683
martin.hassler@ekir.de
montags frei

KIRCHENMUSIKER/CHORPROBE
András Orbán
0152 33740812
montags
19:30 Uhr

KÜSTER/HAUSMEISTER
Volker Schur
0160 91535372
montags frei

EV. KINDERTAGESSTÄTTEN
Angelika Jürges
In der Lach 6
56567 Neuwied
02631 53135
kita.lach@ekir.de

Anja Thilmann
Oberbieberer Straße 75
56567 Neuwied
02631 55394
kita.torney@ekir.de

KIRCHBAUVEREIN
Erhard Jung
0151 240 38 269
ermag-one@t-online.de

KIRCHENFÜHRUNG
Andreas Rudow
02631 77766
nach Absprache

EV. FRAUEN
monatlich, donnerstags (1. u. 3.)
15:00 Uhr

INKLUSIVER KRABBELTREFF *KIRCHENMÄUSE*
Sarah Pütz
02631 9991450
dienstags
9:30 bis 11:00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre

PFADFINDER
Emely Philipsenburg
emely@vcp-ghr.de
dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Wölflinge von 7 bis 9 Jahren
dienstags
18:00 bis 19:30 Uhr
Jungpfadfinder von 10 bis 13 Jahren

DIAKON. WERK NEUWIED, BERATUNG
Rheinstraße 69, 56564 Neuwied
02631 3922-0
diakonie-neuwied.de

KIRCHLICHE SOZIALSTATION
Langendorfer Str. 172, 56564 Neuwied
02631 22293
post@kiso-neuwied.de

www.oberbieber.ekir.de
Evangelische Kirchengemeinde Oberbieber
@LilaBieber

www.niederbieber-evangelisch.de
Evangelische Kirchengemeinde Niederbieber
EvKiToSeNi